

TEIL STATT MAGAZIN

Für das Ostviertel

Ausgabe Nr. 2 // Frühjahr 2017 // www.teilstatt.de



HANNAH VOGT

Die Schriftstellerin, promovierte Volkswirtin und Ehrenbürgerin der Stadt Göttingen im Portrait.

DEUTSCHES THEATER

Hinter den Kulissen des DT ist einiges los, bevor ein Stück erstaufgeführt werden kann – ein Überblick.

ERDBEBENWARTE

Das erste Institut für Geophysik stellt heute die ältesten Seismografen der Welt aus.

JETZT SIND SIE GEFRAGT.



Auch wenn der Frühling schon vor der Tür steht: Das Team hinter Teilstatt schickt Ihnen mit dieser Ausgabe nachträglich gute Wünsche für das Jahr 2017 zu! Auch im neuen Jahr möchten wir mit Ihnen auf Entdeckungsreise durch die Göttinger Oststadt gehen – und hoffen dabei auch auf Ihren Einsatz: Ob Sie uns Ihre Meinung sagen oder unser Stadtteilmagazin mit Themenvorschlägen und eigenen Artikeln bereichern möchten, wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

In dieser Ausgabe widmen wir uns der Ehrenbürgerin und Schriftstellerin Hannah Vogt, die ihre Kindheit und Jugend in der Oststadt verbrachte. Ihre Spuren sind heute in Göttingen an mehreren Orten zu sehen.

Erstmalig stellen wir Ihnen die neue Rubrik »Leser fragen – Experten antworten« vor, in der Rechtsanwalt und Notar Jan Thomas Ockershausen juristische Ratschläge gibt.

Es geht auch dieses Mal wieder in den Göttinger Wald: Die Wiechert'sche Erdbebenwarte ist bekannt für ihre fallende Stahlkugel, aber zu früheren Zeiten auch für die Entwicklung von hochpräzisen Seismographen und die Erforschung des Erdinneren. Der Verein hinter der Erdbebenwarte ist hocherfreut über die zahlreichen Besucher, die in den letzten Jahren kamen. Falls Ihnen die Erdbebenwarte hinter dem Ostviertel bisher kaum ein Begriff war, dann macht unser Artikel Ihnen vielleicht einen Sonntagnachmittagsspaziergang dorthin schmackhaft. Sogar die »Sendung mit der Maus« war bereits da!

Zwei markante Denkmäler erinnern an Reichskanzler Otto von Bismarck: Hoch oben auf dem Klausberg steht das Göttinger »Elefantenklo« und wir erzählen Ihnen die Einzelheiten zu diesem Bauwerk, welchen Nutzen es einst hatte und wie es früher dort oben aussah. Der Göttinger Bismarckturm hat zwar viele Stufen, ermöglicht aber eine tolle Sicht über Göttingen und das Leinetal. Ab April ist er wieder geöffnet, wenn die Tage hoffentlich sonniger und wärmer sind.

Wir zeigen Ihnen, was sich hinter den Kulissen des Deutschen Theaters abspielt. Wichtige kreative sowie organisatorische Schritte sind dazu nötig. Die schönen Künste enden damit aber nicht: Zu guter Letzt haben wir noch Filmempfehlungen für Sie, die Mitte März im Lumière anlaufen. Genießen Sie den Frühling – und die zweite Ausgabe TEILSTATT für das Ostviertel.

Ihr Adrian Kropiewnicki
Herausgeber

**Von lauschig bis luxuriös:
Mit uns landen Sie einen schnellen Verkaufserfolg!**

Engel & Völkers Göttingen
Kurze Str. 7 • 37073 Göttingen
Tel. 0551-63443144 • Fax. 0551-63443149
www.engelvoelkers.com/goettingen
goettingen@engelvoelkers.com


ENGEL & VÖLKERS

INHALT



S.6

**HANNAH
VOGT**

Im Hainholzweg steht hinter dem Reinsbach ein großes villenähnliches Gebäude. Die Nummer 25 ist das Elternhaus von Hannah Vogt, einer Schriftstellerin, promovierten Volkswirtin und Ehrenbürgerin der Stadt Göttingen.

S.12

**HINTER DEN
KULISSEN DES
DEUTSCHEN
THEATERS**

Der Weg eines Theaterstücks von der ersten Idee bis zur Premiere ist lang und aufwändig: Vieles muss bereits Monate zuvor geplant, organisiert und vorbereitet werden. Wir sprachen mit der Leiterin der Abteilung Kommunikation des Deutschen Theaters Inge Mathes, um einen Überblick über den Ablauf hinter den Kulissen im Vorfeld eines Theaterstückes zu erhalten und stellen Ihnen nun die einzelnen Schritte von der Idee bis zur Premiere am Beispiel des neu anlaufenden Stückes Shockheaded Peter vor.



S.17

**LESER
FRAGEN -
EXPERTEN
ANTWORTEN**



In unserer neuen Rubrik beantworten Experten verschiedener Fachgebiete Fragen unserer Leserinnen und Leser. In dieser Ausgabe: Rechtsanwalt und Notar Jan Thomas Ockershausen.

S.18

**DIE WIECHERT'SCHE
ERDBEBENWARTE**

Das weltweit erste Institut für Geophysik entstand in der Oststadt am Rande des Göttinger Waldes. Noch heute sind dort die ältesten Seismographen der Welt ausgestellt.



S.21

**ALIBENA
HNO-HEILKUNDE**

S.22

**BISMARCKDENK-
MÄLER IM
GÖTTINGER WALD**

Otto von Bismarck ist Ehrenbürger der Stadt Göttingen. An vielen Ecken der Stadt wurde er gewürdigt. So im Thorner Park mit der Pflanzung einer Eiche, mit einer Gedenktafel am Bismarckhäuschen Am Wall, sowie besonders durch den Bismarckstein und Bismarckturm, die im Grünen des Göttinger Waldes stehen.



S.26

UNSERE FILMTIPPS



HANNAH VOGT

Im Hainholzweg steht hinter dem Reinsbach ein großes villenähnliches Gebäude. Die Nummer 25 ist das Elternhaus von Hannah Vogt, einer Schriftstellerin, promovierten Volkswirtin und Ehrenbürgerin der Stadt Göttingen.

Text: Alexander Carle; Fotos: Städtisches Museum

Im Jahre 1910 in Berlin-Charlottenburg geboren, kam Hannah als Neunjährige mit ihren jüngeren Geschwistern Marianne, Wilhelm und Friedrich in die Göttinger Oststadt. Ihr Vater, Dr. Wilhelm Vogt, trat seinen Dienst als Bibliotheksrat an der Göttinger Universitätsbibliothek an. Hannahs Mutter Emma war Fabrikantentochter und kam ursprünglich aus Gütersloh. In der Oststadt wuchs Hannah in groß- bzw. bildungsbürgerlichen Verhältnissen auf. Disziplin, Wissen, Organisation und gute Sitten galten als wichtige erzieherische Lebensbereiche, die in der Nachbarschaft des Hainholzweges an den Nachwuchs weitergegeben wurden. In der elterlichen Wohnung stand der jungen Hannah Vogt ein gut ausgestattetes Bücherregal zur Verfügung. Als Dreizehnjährige begann sie mit der Lektüre von Zeitungen, notierte sich Fremdwörter, die ihr nicht bekannt waren, und schlug sie im Wörterbuch nach. Somit begann eine Sensibilisierung für Politik und Zeitgeschehen, die Hannah Vogt ihr ganzes Leben lang begleitete.

Wenige Minuten Fußweg entfernt befand sich das Hainberg-Gymnasium, oder Oberlyzeum, wie es damals hieß. Es galt bereits Anfang des 20. Jahrhunderts als angesehene Schule von Göttingen. Als Gymnasiastin schloss Hannah sich dem Internationalen Jugendbund (IJB) und dem Internationalen Sozialistischen Kampfbund (ISK) an. Im Elternhaus erfuhr sie Wissensvermittlung,

Organisation und Disziplin; in den beiden Vereinigungen schien die Schülerin ähnliche Strukturen vorzufinden. Auf dem Hainberg-Gymnasium absolvierte Hannah im Jahre 1929 ihr Abitur mit Auszeichnung und trat dann ein Studium der Naturwissenschaften in Göttingen an. In den Semesterferien zog es die Studentin als ungelernnte Arbeitskraft zurück in ihre Heimat Berlin. Trotz ihrer gutbürgerlichen Herkunft suchte sie die Nähe zu körperlicher Arbeit und industrieller Produktion, darum ertüchtigte Hannah sich als Arbeiterin in den Osram-Werken, anstatt als naturwissenschaftliche Werkstudentin eine höher gestellte Position zu bekleiden. Körperlich hart arbeitende Menschen hinterließen einen tiefen Eindruck bei der jungen Hannah Vogt. Ihre politische Auffassung untermauerte sie, indem sie 1930 in die Kommunistische Partei Deutschlands eintrat, ihr Studienfach aufgab und fortan Volkswirtschaft studierte.

Die aufkommende nationalsozialistische Ideologie bewog Hanna Vogt, sich ganz der Parteiarbeit hinzugeben. Bergarbeiter aus dem Harz konnten sich auf das Organisationstalent der jungen Sozialistin verlassen, wenn es um die Planung von Parteiveranstaltungen ging. Der Göttinger Marktplatz wurde im Winter 1930/31 zum Schauplatz ihrer Flugblattverteilungen, als sie mit ihrer Wortgewandtheit und ihrem schriftstellerischen Talent vor den Gefahren des Nationalsozialismus warnte. In den nächsten ►



Jahren verschlug es Hannah Vogt nach Hamburg. Dort wurde sie Mitglied der Kommunistischen Studentenfraktion und übernahm redaktionelle Tätigkeiten. Das Studium der Volkswirtschaft wurde mit weniger Begeisterung fortgesetzt, bis sie es schließlich ganz unterbrach. Hannah Vogts Wohlgefallen für den Kommunismus war für ihre Eltern immer etwas Problematisches gewesen. In der gut situierten Oststadt Göttingens fasste man solches Gedankengut als zu revolutionär auf, deshalb legten Mutter und Vater ihrer politisch aktiven Tochter nahe, für eine gewisse Zeit Göttingen zu verlassen. Dass die Universitätsstadt inzwischen als Hochburg der NSDAP galt, spielte ebenfalls eine Rolle.

Im Auftrag ihrer Genossinnen und Genossen nach Bad Lauterberg geschickt, wurde die Machtergreifung Hitlers der Aktivistin zum Verhängnis. Am 10. März 1933, nur einen Monat nach dem Regimewechsel, wurde Hannah Vogt im Kreis Osterode am Harz auf der Straße aufgegriffen und verhaftet. Die Beschuldigung: Verdacht auf Anstiftung zum Hochverrat. Bis zum 03. Juni saß Hannah Vogt in Osterode eine Haftstrafe ab und wurde dann in das kürzlich eingerichtete Frauen-Konzentrationslager in Moringen, nahe Northeim, überführt. Im Lager erlitten die Insassinnen Demütigungen und Bestrafungen von Seiten der Aufseher. Ein intensiver Briefverkehr zwischen ihren Eltern war möglich, unterlag aber einer strengen Zensur. In einem frühen Brief – bei ihm schien die Zensur noch nicht wirksam gewesen zu sein – wünschte der besorgte Vater seiner ältesten Tochter die nötige Kraft, um den Aufenthalt im Konzentrationslager zu überstehen, empfahl ihr gleichzeitig, nach der Haft unbedingt das Studium abzuschließen und eine Promotion zu beginnen. Trotz der dramatischen Lebenssituation appellierte er an Hannah, sie möge in ihrem politischen Eifer bald Besinnung finden, sie könnte ja nun sehen, was er ihr eingebrockt hatte. Der Kommunismus sei angesichts der politischen Umwälzung schachmatt gesetzt, schrieb er an seiner



Ihr Engagement zur Aufarbeitung der Vergangenheit brachte Hannah Vogt unter anderem als Vorsitzende der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit zum Ausdruck. So richtete sie in Erinnerung an die Pogromnacht 1938 die jährliche Gedenkstunde am 9. November ein und nahm an Gedenkveranstaltungen oft als Rednerin teil.

Tochter, und er persönlich mit seiner liberal-demokratischen Auffassung sehr besorgt in die Zukunft. Aus vielen Briefen ist herauszulesen, wie Hannah Vogts politischer Wille in den Monaten der Gefangenschaft nach und nach zerbrach. Am 23. Dezember, einen Tag vor Heiligabend, wurde Hannah Vogt im Zuge einer »Weihnachtsamnestie« aus dem Frauen-Konzentrationslager in Moringen entlassen. Ihre Eltern hatten ein Gnadengesuch eingereicht, dem stattgegeben wurde.

Die Dreiundzwanzigjährige kehrte in die elterliche Wohnung im Hainholzweg 25 zurück. Ohne politische Tätigkeiten und mit dem Ausschluss von allen deutschen Universitäten lebte sie fortan stiller und zurückgezogener. Hannah Vogt zog es daraufhin wieder nach Berlin, um erneut in den Osram-Werken zu arbeiten, dieses Mal als Laborantin. Sie begann zusätzlich eine Ausbildung zur Krankenschwester und wurde zu Kriegsbeginn in Polen und in einem Berliner Lazarett eingesetzt. Mit ihren neuen Kenntnissen kehrte sie Anfang der 1940er Jahre wieder nach Göttingen zurück, um ihre angeschlagene Mutter zu pflegen. Hannahs jüngere Brüder fielen im Weltkrieg; die Mutter war davon schwer getroffen.

Hannahs Eltern reichten ein weiteres Gnadengesuch für ihre Tochter ein: Es ging darum, Hannah den Abschluss ihres Studiums in Volkswirtschaftslehre zu ermöglichen. Im Jahre 1942, nach neun Jahren Unterbrechung, kehrte Hannah Vogt an die Universität zurück. Und zwar an die Universität Marburg, in der Hannah einen »Hort nicht-nazistischer Hochschullehrer« erwartete. In Marburg konnte sie erfolgreich das Volkswirtschaftsstudium mit Diplom beenden und gleich als nächsten Schritt eine Promotion an der Universität Göttingen beginnen. Nach dem Zweiten Weltkrieg, im Dezember 1945, legte sie der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät ihre

Doktorarbeit vor. Sie trug den Titel »Der Arbeiter. Wesen und Probleme bei Friedrich Naumann, August Winnig und Ernst Jünger«. In der unmittelbaren Nachkriegszeit begann es Hannah Vogt in den Fingern zu jucken; das jahrelang in den Hinterkopf verdrängte, zum Schutze ihrer Person unterlassene politische Handeln, trat in der jungen Demokratie wieder ans Licht. Sie schrieb viel, arbeitete als freie Journalistin und brachte sich in die vom Krieg gebeutelte Gesellschaft ein. Ihr Organisationstalent machte Hannah Vogt zu einer zentralen Figur in der Göttinger Nothilfe und zahlreichen weiteren sozialen Einrichtungen. Alle Notwendigkeiten des Lebens, ob Wohnraum für Flüchtlinge, Lebensmittel oder Medikamente – Hannah Vogt galt als Vermittlungsperson, besonders zwischen wohlhabenden Göttinger Bürgern und den Behörden. Um an der jungen Bundesrepublik noch aktiver teilzunehmen, trat sie 1948 in die Göttinger FDP ein. In der Partei gelang ihr schnell der Aufstieg, aber zwischen ihr und den Parteimitgliedern klafften nach einigen Jahren große Lücken: Es ging vor allem um den Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit. Die Göttinger FDP wurde von rechten Ideologien unterwandert und Hannah Vogt konnte und wollte nicht mit ansehen, wie Wilhelm Sievers, in Zeiten des Nationalsozialismus hochrangiges Mitglied der NSDAP und der SS, von der FDP zum Oberstadtdirektor vorgeschlagen wurde. Indem sie sich der Fraktion in den Weg stellte, verhinderte sie die Ernennung. Zwar gelang es ihr, 1952 mit einer Direktwahl in den Göttinger Stadtrat zu kommen, die Gräben zwischen ihr und der Partei weiteten sich dafür umso mehr.

Ein neuer Ortswechsel stand an, als Hannah Vogt im Jahre 1954 nach Wiesbaden berufen wurde. Der hessische Kultusminister Arno Hennig, ein ehemaliger Göttinger Bundestags-

Keine Angst vor Einbrechern!

In der dunklen Jahreszeit haben Einbrecher wieder Hochjunktur. Wir machen Ihr Haus einbruchssicher durch Maßnahmen vom Fachmann an Schwachstellen wie Türen, Fenstern und Terrassentüren. Wir beraten Sie gern!



Meisterbetrieb Klaus Rode Mobiler Tischlerservice GmbH
David-Hilbert-Straße 10 · 37085 Göttingen · Mobil: 0172/5603482
Tel. 0551/796788 · klaus.rode@arcor.de · www.mobiler-tischlerservice.de



alibena

Betreuung im Alter
24h zu Hause

**In Ruhe altern –
in den eigenen vier Wänden.**

Erfahrenes, zuverlässiges und liebevolles
Betreuungspersonal aus Polen 24 h vor Ort.

Alice Benarndt
Tel. 05139 9599927 · Mobil 0152 1048334
info@alibena.de · www.alibena.de

S-Immobilienzentrum Haus-Verkauf ist einfach.



0551 405-4710
immobilienzentrum-sparkasse.de

Vertrauen Sie uns und unseren erfahrenen Immobilienberatern, denn sie wissen genau, worauf es ankommt. So wird Ihr Hausverkauf eine bequeme Angelegenheit.

Immobilienzentrum

**S Sparkasse
Göttingen**



abgeordneter, war mit ihr bekannt und bot ihr eine Stelle als Referentin in der Hessischen Landeszentrale für Heimatdienst an. Die Aufarbeitung des Nationalsozialismus war ihr großes Anliegen; ausgestattet mit Freiheiten und Kompetenzen entstanden viele Aufsätze und Bücher mit persönlichen Ansichten Hannah Vogts, darunter 1961 eine Bestseller mit dem Titel »Schuld oder Verhängnis? Zwölf Fragen an Deutschlands jüngste Vergangenheit«. Er erreichte Auflagen von über 500.000 Exemplaren.

Hannah Vogts Wohnsitz verlagerte sich 1965 wieder nach Göttingen. Ihr Engagement zur Aufarbeitung der Vergangenheit kam fortan als Vorsitzende der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit zum Ausdruck. In der aktiven Politik versuchte sich Hannah Vogt erneut ab dem Jahre 1962, indem sie in die SPD eintrat. Die FDP verließ sie bereits einige Jahre vorher und sie fand in Göttingen eine veränderte politische Landschaft vor. Als Ratsfrau arbeitete sie im Sozial-, Kultur- und Schulausschuss, betrieb aktiv politische Aufklärung in Schulen und erwog im Frühjahr 1973 das Amt der Oberbürgermeisterin zu übernehmen. In Göttingen galt sie als feste Säule sozial-liberaler Kommunalpolitik, aber die mit der SPD koalierende FDP hatte die tiefen Gräben aus früheren Zeiten nicht vergessen, den Parteiwechsel schon gar nicht. Trotz dieses Rückschlages blieb Hannah Vogt eine engagierte Ratsfrau und setzte sich besonders für den christlich-jüdischen Dialog in Göttingen ein. So wurde unter ihren Bemühungen 1976 der Lagarde-Platz in der Oststadt in den Werner-Heisenberg-Platz umbenannt. Paul Anton de Lagarde war Kulturphilosoph, Orientalist und bekennender Antisemit. Der Platz der Synagoge in der Göttinger Innenstadt bekam bereits drei Jahre zuvor die stählerne Skulptur von Corrado Cagli als Mahnmal aufgestellt. Als Vorsitzende der Christlich-jüdischen Gesellschaft richtete Hannah Vogt

die jährliche Gedenkstunde am 9. November ein, in Erinnerung an die Pogromnacht 1938.

Ende der siebziger Jahre bekam Hannah Vogt für ihre Bemühungen auf sozialem und kulturpolitischem Gebiet das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen. 1981 griff sie die dunkle Geschichte des Frauenkonzentrationslagers in Moringen auf, in dem sie als junge Frau viele Monate eine Haft absaß. Sie tat viel, um die Verbrechen der Nationalsozialisten in die Öffentlichkeit zu bringen, aber das Moringen Lager galt noch als grauer Fleck auf der Landkarte der geschichtlichen Aufarbeitung. Über zehn Jahre später, im Jahre 1993, wurden ihre Bestrebungen mit Erfolg gekrönt: In Moringen wurde eine KZ-Gedenkstätte eingerichtet. Inzwischen hatte Hannah Vogt die Göttinger Ehrenbürgerschaft inne; bereits 1987 wurde sie für ihr Lebenswerk geehrt. Sie starb am 13. Februar 1994 nach längerer Krankheit. Auf den Göttinger Zienterrassen wurde ein Jahr später eine Straße nach ihr benannt. ■

Gesellschaft für christlich-jüdische
Zusammenarbeit Göttingen

Wir danken für die Bereitstellung des Heftes über Hannah Vogt und somit der vielen Informationen, die für diesen Artikel verwendet wurden. Regionalhistorisch fokussiert, bedienen die Hefte der GCJZ-Publikationsreihe Themen der deutsch-jüdischen Geschichte in Göttingen: Wie haben sich die politisch-historischen Entwicklungen hier vor Ort abgespielt? Themen und Autoren ergeben sich aus ihrer Gedenkstunden- und Stolperstein-Arbeit.

Die Broschüren sind erhältlich unter:
www.gcjz-goettingen.de/Pubs/

HINTER DEN KULISSEN DES DEUTSCHEN THEATERS

Der Weg eines Theaterstückes von der ersten Idee bis zur Premiere ist lang und aufwändig: Vieles muss bereits Monate zuvor geplant, organisiert und vorbereitet werden. Wir sprachen mit der Leiterin der Abteilung für Kommunikation des Deutschen Theaters Inge Mathes, um einen Überblick über den Ablauf hinter den Kulissen eines Theaterstückes zu erhalten, und stellen die einzelnen Schritte von der Idee bis zur Premiere am Beispiel des neu anlaufenden Stückes Shockheaded Peter vor.

Text und Fotos: Carolina Riegel

Ursprünglich hieß das Theater in Göttingen bei seiner Eröffnung am 30. September 1890 Theater am Wall. Bis 1950 hatte es noch die Dreispaten-Funktion als Opern-, Schauspiel- und Balletthaus. Aufgrund dieser Nutzung wurde die Theaterbühne noch mit einem Orchestergraben gebaut, der heute vielfältig einsetzbar ist: Er ermöglicht eine Verlängerung der Bühne, die sogar nach oben und unten gefahren werden kann. Moderne Theaterhäuser haben diesen Bereich vor der Hauptbühne nicht. Seit 1951 werden im Deutschen Theater Göttingen nur noch Schauspielstücke aufgeführt.



Bild: Inge Mathes

Im DT werden pro Spielzeit rund 27 verschiedene Stücke aufgeführt. Häufig werden etwa drei bis vier Stücke gleichzeitig auf verschiedenen Probearbeiten geprobt und in den Werkstätten vorbereitet.

Ausgewählt wird ein Stück meist vom Intendanten und den Dramaturgen. Um in einem absehbaren Zeitraum ein fertig geprobttes Stück auf die Bühne zu bringen, ist eine gut organisierte Infrastruktur nötig. Ist ein Stück gewählt worden, muss ein passender Regisseur gefunden werden. Der Regisseur entwickelt mit dem Dramaturgen, Bühnen- und KostümbildnerIn ein Konzept: Zeit, Ort und Raum müssen festgelegt werden. Soll das Stück in der Originalzeit spielen oder vielleicht in die heutige Zeit projiziert werden? Gibt es Zeitsprünge? Findet die Handlung an mehreren Orten statt oder gibt es einen universellen Raum? Bühnen- und Kostümbildner sorgen anschließend für die Umsetzung des Konzeptes. Diese haben meist einen Studienabschluss und sind dementsprechend motiviert und interessiert, ihre eigenen kreativen Ideen in das Endprodukt einfließen zu lassen.

Der ausgewählte Bühnenbildner entwickelt hierfür ein Modell für das Bühnenbild. Vorrangig muss er neben dem Kostenfaktor die Aufbauzeit seiner Elemente beachten. So muss das gesamte Bühnenbild innerhalb von drei Stunden vor der Aufführung aufzubauen sein – allzu kompliziert dürfen die Konstruktionen daher nicht werden.



FÜR EINE SPIELZEIT, DIE CA. ZEHN MONATE BETRÄGT, HAT DAS THEATER EINEN ETAT VON ETWA NEUN MILLIONEN EURO. INSGESAMT ARBEITEN 144 MITARBEITER UND 26 SCHAUSPIELER AM DEUTSCHEN THEATER GÖTTINGEN.



Das Bühnenmodell bis ins Detail angefertigt vom Bühnenbildner. Selbst die Rahmen- und Wandelemente werden vorher geplant. Direkt davor: der Panzer im Modell.



Bild oben: Die Totenkopf-Bar fertiggestellt. Trotz der Größe wurde auf jedes Detail geachtet. Bild rechts: Der Panzer in Originalgröße mit dem kleinen Modell im Vergleich.

Das Theaterstück Shock-headed Peter hat am 11. März seine Premiere im DT – 1. Es gilt als Junk-Oper, denn die Musik der Band Tiger Lillies aus England verleiht dem Stück einen moderneren Anstrich.



Oft müssen einzelne Elemente zudem während der Aufführung bewegt werden, sodass größere Bühnenelemente aus leichtem Styropor oder aus Pappe gefertigt werden – so werden die Anfertigung und der Aufbau erleichtert. Das bis ins Detail entwickelte Modell muss vom Intendanten, dem Geschäftsführer und dem Technischen Leiter abgesegnet werden. Der Geschäftsführer prüft vor allem die finanzielle Machbarkeit, also ob das Budget eingehalten wird. Beachtet werden sowohl Material-, als auch Personalkosten.

Zum heutigen Theater gehören Licht- und Musiktechnik. Ein Technischer Leiter ist für sämtliche Technik, von Mikrofonen über Musikanlagen bis zur Lichttechnik verantwortlich. Dazu zu den wichtigsten Elementen eines gelungenen musikalischen Theaterstücks die passende Musik gehört, wird meist auch ein musikalischer Leiter ernannt, der die Theatermusik wählt und für die musikalische Umsetzung verantwortlich ist.

Jede Figur des Stückes braucht ein eigenes Outfit, manchmal auch mehrere. Kostümbildner und Kostümbildnerinnen überlegen sich für jeden einzelnen Schauspieler, passend zu seiner Figur, Konzepte zur Gestaltung der Kostüme. Auch diese dürfen finanziell nicht zu aufwendig

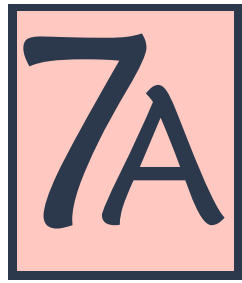


JEDES EINZELNE STÜCK WIRD VOM GEWANDMEISTER VON HAND GEFERTIGT.

sein und müssen leicht und oft zügig anzuziehen sein. Jedes einzelne Stück wird dann von den Gewandmeisterinnen von Hand angefertigt. Ein Schauspieler bekommt immer ein Komplettpaket mit Arbeitskleidung. Bis hin zu Unterwäsche und Socken – nichts wird dem Zufall überlassen.

Aufgrund von immer wiederkehrenden Sparauflagen bleiben mittlerweile nur sechs Wochen Probezeit – eine ganz schöne Herausforderung für alle Beteiligten. Vor einigen Jahrzehnten betrug die Probezeit noch das Doppelte. Vier Wochen dieser Probezeit werden mit dem Proben einzelner Szenen auf einer Probearbeit verbracht. Gesungene Passagen oder ganze Lieder müssen bereits vorher einstudiert sein. In den letzten beiden Wochen vor der Premiere wird dann auf der Originalbühne geprobt. Im Deutschen Theater Göttingen gibt es insgesamt vier Bühnen: Das DT – 1, DT – 2, DT – X Keller und DT – X Bellevue. Die Endproben mit letzten Korrekturen und Möglichkeiten zur Verbesserung finden in der letzten Woche vor der Premiere statt.

Insgesamt dauert es vom Konzept bis zur Premiere meist vier bis fünf Monate, bis das Stück bühnenreif ist. ■



Wir bieten:

- aktuelle Angebote
- kostenlosen Bringdienst
- Bonuspunkte
- Kundenkarten

AUSSCHNEIDEN, VORLEGEN,
5 BONUSPUNKTE MITNEHMEN
(gültig in allen 7A-Apotheken)



HAINHOLZ-APOTHEKE

Inh. Annemarie Hansen-Schmidt
Hainholzweg 11
37085 Göttingen
Tel. 0551 57806

Mo – Fr: 8:00 Uhr – 18:30 Uhr
Sa: 9:00 Uhr – 13:00 Uhr



KREUZBERG-APOTHEKE

Inh. Stephan Schwerk
Brüder-Grimm-Allee 2
37075 Göttingen
Tel. 0551 56893

Mo – Fr: 8:00 Uhr – 18:30 Uhr
Sa: 8:00 Uhr – 13:00 Uhr



STERN-APOTHEKE

Inh. Peter Böning
Nonnenstieg 27
37075 Göttingen
Tel. 0551 55100

Mo – Sa: 8:30 Uhr – 13:00 Uhr
Mo – Fr: 15:00 Uhr – 18:15 Uhr

www.7a-goettingen.de

LESER FRAGEN – EXPERTEN ANTWORTEN

In unserer neuen Rubrik beantworten Experten verschiedener Fachgebiete Fragen unserer Leserinnen und Leser. In dieser Ausgabe: Rechtsanwalt und Notar Jan Thomas Ockershausen.

Frage von Frau H. N.: „Ich bin 74 Jahre alt und alleinstehend. Brauche ich eine Vorsorgevollmacht oder eine Patientenverfügung?“

Herr Ockershausen: Das ist eine sehr individuelle Frage. Eine Vorsorgevollmacht berechtigt den Bevollmächtigten, sämtliche Rechtshandlungen für den Vollmachtgeber zu vollziehen, insbesondere dann, wenn dieser nicht mehr selbst handlungsfähig ist. Eine solche Vollmacht sollte nur einer absoluten Vertrauensperson erteilt werden. Gibt es eine solche nicht, dann empfiehlt sich eher eine Betreuungsverfügung. Das Gericht setzt dann einen Betreuer ein. Wer dies ist und wie er die Betreuung durchführen soll, kann in einer Betreuungsverfügung geregelt werden.

Bei einer Patientenverfügung bestimmen Sie nur, wie Sie ärztlich behandelt werden möchten, wenn Sie sich selbst hierzu nicht mehr äußern können. Sie können hierin z.B. bestimmte Behandlungsarten (künstliche Beatmung oder künstliche Ernährung) in bestimmten Behandlungssituationen ausschließen.

Frage von Herrn A. E.: „Ich bin seit 5 Jahren Mieter einer Wohnung. Nunmehr versuche ich seit Wochen, meinen Vermieter dazu zu bringen, einen Feuchtigkeitsschaden zu beheben. Dieser weigert sich. Was kann ich tun?“

Herr Ockershausen: Sie können den Vermieter natürlich gerichtlich auf Mängelbeseitigung in Anspruch nehmen. Dieses Verfahren dauert aber im Regelfall sehr lange. Um Ihren Vermieter unter Druck zu setzen, können Sie von Ihrem Zurückbehaltungsrecht hinsichtlich der Miete Gebrauch machen. Sie müssen die Miete dann allerdings nach Beseitigung des Mangels nachzahlen. Generell können Sie die Miete auch mindern. In welcher Höhe Sie mindern können, hängt davon ab, wie gravierend der Mangel ist. Schließlich können Sie Ihrem Vermieter auch eine Frist setzen, den Mangel abzustellen. Kommt er in dieser Frist der Mängelbeseitigungsaufforderung nicht nach, so können Sie den Mangel durch einen Drittunternehmer auf Kosten Ihres Vermieters beseitigen lassen.



Rechtsanwalt und Notar Jan Thomas Ockershausen ist Partner in der Sozietät Menge Noack in Göttingen. Dort beschäftigt er sich mit den verschiedensten Fällen aus dem Bereich des Zivilrechtes, vornehmlich aus seinen Spezialgebieten Arbeitsrecht, Erbrecht und Baurecht.

Frage von Herrn S. K.: „Mein Arbeitgeber hat mir meinen Wunsch, im März 3 Wochen Erholungsurlaub zu machen, nicht gewährt. Er hat hierfür aber keine besonderen Gründe. Was kann ich jetzt tun?“

Herr Ockershausen: Sie sollten auf keinen Fall auf eigene Faust Urlaub machen. Die Selbstbeurlaubung ist ein Grund für die fristlose Kündigung. Eine gerichtliche Geltendmachung von Urlaubsansprüchen ist zwar möglich, sie scheitert allerdings meistens daran, dass diese gerichtliche Klärung zu lange dauert und der Zeitraum, in dem der Urlaub stattfinden will, bereits vorbei ist. Allenfalls ist eine einstweilige Verfügung auf Gewährung von Erholungsurlaub möglich. Hier ist allerdings ein besonderes Interesse darzulegen. Dies wirft häufig Schwierigkeiten auf. Zumindest gelingt es Ihnen in einem solchen Verfahren, Ihren Arbeitgeber an einen Verhandlungstisch zu bekommen und unter Leitung eines vorsitzenden Richters eine Einigung anzustreben.

Frage von Frau J. M.: „Ich habe ein Fahrzeug bei einem Gebrauchtwagenhändler gekauft und bin damit auch schon 2000 km gefahren. Jetzt habe ich einen Motorschaden. Kann ich den Verkäufer noch in Anspruch nehmen?“

Herr Ockershausen: Sie können den Verkäufer auf Mängelbeseitigung in Anspruch nehmen. Hierzu müssen Sie diesem allerdings eine Frist setzen, innerhalb derer er den Mangel selbst abstellen kann. Nur wenn diese Frist abgelaufen ist, können Sie durch einen Drittunternehmer den Mangel auf Kosten des Verkäufers abstellen. Hierbei sollten Sie allerdings beachten, dass Sie für das Vorliegen des Mangels und die Höhe der Beseitigungskosten beweispflichtig sind. Wenn Sie den Wagen vor weniger als einem halben Jahr gekauft haben, dann wird vermutet, dass der Mangel bei dem Verkauf des Fahrzeuges schon vorhanden war. Ist der Kauf länger als ein halbes Jahr her, müssten Sie dies ebenfalls beweisen. ■

Privatpraxis



Dr. Michael Zimmer

Dr. Ariane J. Lüthje (geb. Zimmer)

„Ich bin stolz, dass meine Tochter in die Praxis eintritt und die Fachgebiete kompetent erweitert.“

Dr. Michael Zimmer

„Mein Vater hat mich schon früh für die HNO-Heilkunde begeistert. Meine Fachgebiete habe ich um Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen erweitert. Die Arbeit mit Kindern ist mir ans Herz gewachsen.“

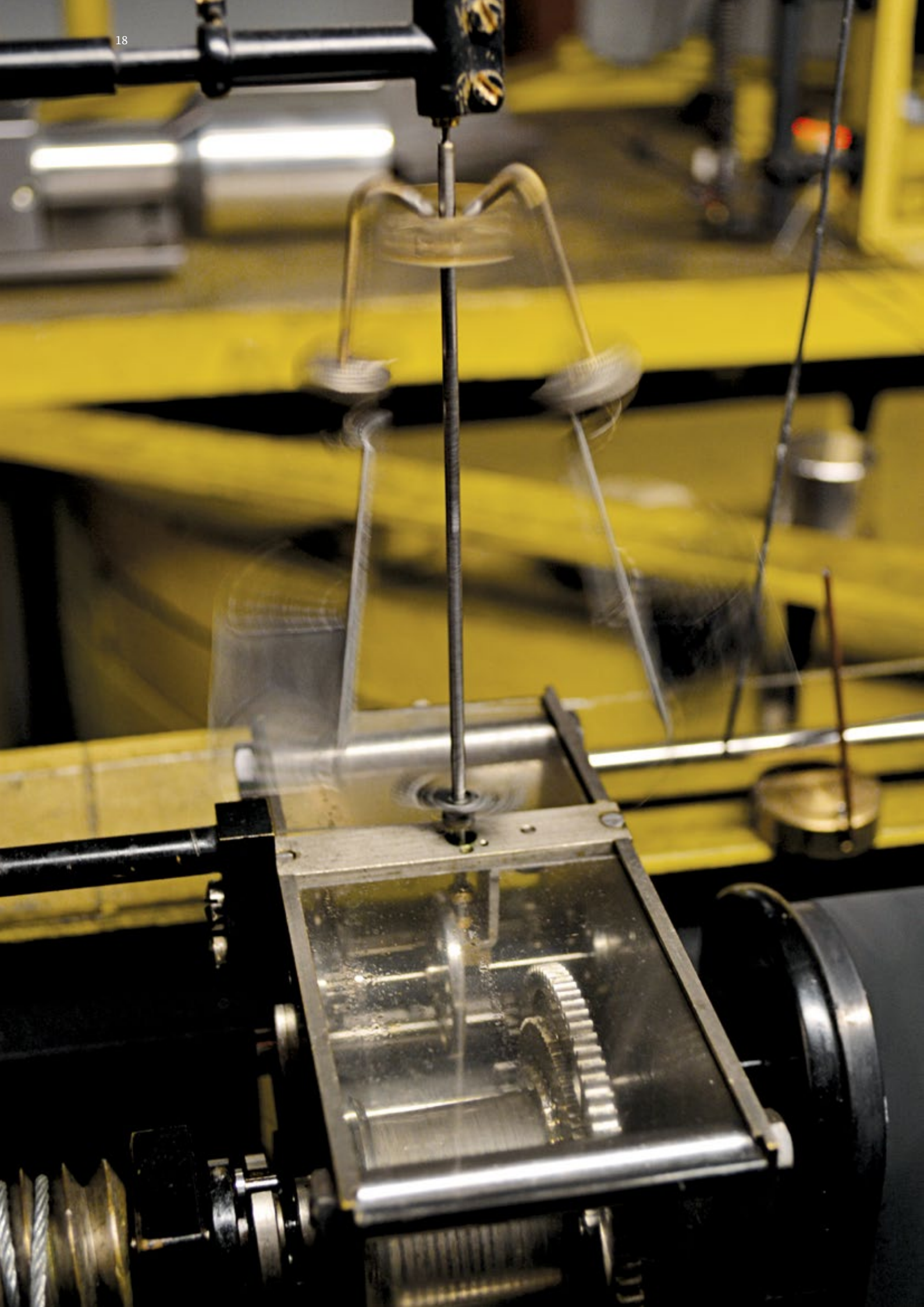
Dr. Ariane J. Lüthje (geb. Zimmer)

- ▶ HNO-Heilkunde
- ▶ Stimme-Sprache-Sprechen
- ▶ HNO-Chirurgie
- ▶ kindliches Hören
- ▶ Tinnitus
- ▶ Allergologie
- ▶ Psychosomatik
- ▶ Tauchtauglichkeit
- ▶ Akupunktur

Termine nach Vereinbarung. Gern machen wir auch Hausbesuche.

www.hno-am-hainberg.de

Wagnerstraße 6 · 37085 Göttingen · Telefon: (0551) 48 40 91 · e-Mail: info@hno-am-hainberg.de



DIE WIECHERT'SCHE ERDBEBENWARTE

Das weltweit erste Institut für Geophysik entstand in der Oststadt am Rande des Göttinger Waldes. Noch heute sind dort die ältesten Seismographen der Welt ausgestellt.

Text und Foto: Alexander Carle

Am Wartberg hatte die moderne Geophysik unter Professor Emil Wiechert ihren Ursprung. Dort entstand im Jahre 1902 die Göttinger Erdbebenwarte. Heute ist der Ort vor allem dafür bekannt, eine vier Tonnen schwere Stahlkugel auf den Waldboden fallen zu lassen. Ludger Mintrop, ein Schüler Emil Wiecherts, ließ nahe der Erdbebenwarte ein vierzehn Meter hohes Gerüst bauen. Mit dem Fall der Stahlkugel erzeugte er kleine künstliche Erdbeben. Mit dieser Idee wurde er steinreich, denn zusätzlich konnte er mit transportablen Seismographen ein dreidimensionales Bild des Erdinneren erzeugen und die Grenzen zwischen verschiedenen Gesteinsschichten nachvollziehen. Die Suche nach Erdöl wurde mit diesem Verfahren ungemein erleichtert.

Die Mintrop-Kugel ist heute das Besucherhighlight schlechthin bei den monatlich stattfindenden öffentlichen Besichtigungen. Die Kugel hinterlässt ein stattliches Loch im Muschelkalkboden. In der Vertiefung liegen einige ortsfremde Basaltbruchstücke herum. »Vielleicht wird man sich in ferner Zukunft in Australien über den Basalt wundern, den wir hier monatlich in der Erde versenken«, scherzt Wolfgang Brunck, Vorsitzender des Vereins Wiechert'sche Erdbebenwarte e.V. Der Verein gründete sich 2005, als der Betrieb der historischen Erdbebenwarte eingestellt werden sollte. Bis dahin war die Universität Göttingen im Besitz der Stätte gewesen, die seit hundert Jahren fast ununterbrochen Aktivitäten im Erdinneren aufzeichnet. Das Institut für Geophysik zog Mitte 2005 auf den Nordcampus und das Gelände der Erdbebenwarte wurde vom Land Niedersachsen zum Verkauf angeboten. Der Verein Wiechert'sche Erdbebenwarte e.V. betreut fortan das Gelände und die Räumlichkeiten.

»Ferne Kunde bringt Dir der schwankende Fels: Deute die Zeichen!« steht als Spruch von Emil Wiechert über dem Gebäude der alten Erdbebenwarte geschrieben. Die Zeichen lassen sich mithilfe der drei Seismographen im Inneren des Alten Erdbebenhauses deuten. Der Horizontal- sowie Vertikalseismograph und das 17-Tonnen-Pendel waren Prototypen für spätere Seismographen. In einem Hinterzimmer wird das sogenannte Rußpapier hergestellt, mit dessen Hilfe früher rein mechanisch die Erdbewegungen eingezeichnet wurden. Heutzutage messen die drei Seismographen die Erdbewegungen mit optischen Verfahren. Für öffentliche

Vorfürhungen wird das Rußpapier auf eine Rolle am Seismographen eingespannt. Dann wird ein Gewicht, ähnlich wie bei einer alten Standuhr, zurückgesetzt und die Nadeln zeichnen silbrig-weiße Linien in das langsam rollende Papier. Im Jahre 1925 entstand nebenan das Neue Erdbebenhaus, in dem neue Seismographen konstruiert und weiterentwickelt wurden. Für Besuchergruppen finden dort Vorfürhungen statt. Hinter Vitrinen bewahrt der Verein zahlreiche alte Messinstrumente auf, die bei einem Abriss im Jahre 2005 verlorengegangen wären.

Auf dem Gelände der Erdbebenwarte befindet sich das sogenannte »Gaußhaus«. Der Mathematiker Carl Friedrich Gauß erforschte den Erdmagnetismus. Dazu ließ er 1833 auf dem Gelände der alten Sternwarte an der Geismar Landstraße ein kleines Häuschen errichten. Das Besondere: keine der verwendeten Baumaterialien hatten magnetische Eigenschaften. Somit konnte Gauß zusammen mit dem Physiker Wilhelm Weber störungsfrei am Erdmagnetismus forschen. Das »Gaußhaus« befand sich auf dem Grundstück der Sternwarte dort, wo sich in der nordwestlichen Ecke ein langer Zipfel an die Geismar Landstraße schmiegt, gleich hinter der Mauer.

Als im frühen 20. Jahrhundert das Institut für Geophysik auf dem Wartberg gegründet wurde, zerlegte man das Gaußhaus in seine Einzelteile und setzte es auf dem Gelände der Erdbebenwarte wieder zusammen. Wenige Schritte entfernt befindet sich die Samoa-Hütte. Bei diesem Gebäude ist man sich heute nicht sicher, ob es denn wirklich vom Inselstaat Samoa herübergeschifft wurde, wo es einst eine Außenstelle der Erdbebenwarte gab. Der Inselstaat Samoa liegt direkt am Pazifischen Feuerring, der durch Erdbeben und Vulkanismus weltbekannt ist. Zur astronomischen Zeitbestimmung diente eine weitere Hütte. Früher, als es noch keine Atomuhren gab, nutzte man das sogenannte Passage-Instrument zur Zeitbestimmung. Man richtete es auf den Himmel und las die exakte astronomische Zeit an den Sternen ab. Durch eine elektronische Verbindung mit den Seismographen war es möglich, weltweite Erdbeben zeitlich zu synchronisieren.

Wenn Sie sich selber ein Bild von den Seismographen, der Mintrop-Kugel und dem Gaußhaus machen möchten, dann heißt Sie der Verein Wiechert'sche Erdbebenwarte e.V. an jedem ersten Sonntag im Monat herzlich willkommen. ■



Nähe ist einfach.



Wenn man einen Finanzpartner hat, der einen bei finanziellen Wünschen auch zu Hause persönlich berät. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!

 **Sparkasse
Göttingen**

spk-goettingen.de

BETREUUNG IM ALTER 24H ZU HAUSE

‘EINEN ALTEN BAUM VERPFLANZT MAN NICHT’

alibena vermittelt polnische Hauswirtschaftshilfen und Seniorenbetreuerinnen, die unter Berücksichtigung individueller Wünsche der Auftraggeber sorgfältig ausgesucht werden.

Alt werden in Deutschland bedeutet vielfach den Umzug in ein Senioren- und Pflegeheim, obwohl viele Senioren den Wunsch haben, gerade den letzten, oft schwierigen Lebensabschnitt in den eigenen vier Wänden verbringen zu können. Mit der Gründung von alibena möchte Alice Benarndt würdevolles Altern in den eigenen vier Wänden ermöglichen und schließt die häusliche Betreuungslücke, wenn eine Rundumbetreuung notwendig wird. »Die Betreuung durch polnische Fachkräfte ist dabei rechtlich abgesichert«, betont Benarndt und verweist auf Artikel 2 des 2005 in Kraft getretenen Zuwanderungsgesetzes. Die entsandten Fachkräfte verfügen über eine Bescheinigung, die Sozial- und Krankenversicherung im Herkunftsland nachweist.

»Über die erwähnte Profilsuche und Vermittlung geeigneter Betreuungskräfte hinaus begleiten wir unsere Kunden persönlich beratend und betreuend im Laufe der gesamten Vertragsdauer«,



erklärt die Vermittlerin. alibena koordiniert die Anreisemodalitäten des polnischen Personals, nimmt stets die Bedürfnisse und Belange der Kunden und der Betreuungskräfte wahr, und steht für schnelle und unkomplizierte Lösungen bei eventuellen Problemen zur Verfügung. »Damit uns das gelingt, bieten wir unsere Serviceleistungen keineswegs ausschließlich via Telefon an, sondern legen großen Wert auf Kundennähe samt persönlicher und intensiver Betreuung«, so Benarndt.

PRIVATPRAXIS FÜR HNO- HEILKUNDE

PHONIATRIE - PÄDAUDIOLOGIE - ALLERGOLOGIE

Das Konzept der Praxis beruht neben einer engen Bindung zum Patienten auf starker Spezialisierung und enger Zusammenarbeit mit Fachmedizинern anderer Bereiche.

In der Wagnerstraße 6 betreibt Dr. Michael Zimmer mit seiner Tochter Dr. Ariane J. Lühje gemeinsam die HNO-Praxis am Hainberg. Neben der klassischen Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und Allergologie befasst sich die Privatpraxis außerdem mit den Schwerpunkten der Hör-, Stimm- und Sprachheilkunde. »Ich bin stolz, dass meine Tochter in die Praxis eintritt und die Fachgebiete kompetent



erweitert«, sagt Dr. Michael Zimmer. »Mein Vater hat mich schon recht früh für die HNO-Heilkunde begeistert«, sagt Dr. Ariane J. Lühje. »Nach meinem HNO-Facharzt habe ich noch meinen zweiten Facharzt im Gebiet der Sprach-, Stimm- und kindlichen Hörstörungen gemacht. Gerade die Arbeit mit Kindern ist mir sehr ans Herz gewachsen«. Die HNO-Praxis am Hainberg bietet unter anderem Akupunktur, ambulante Operationen, Tauchtauglichkeitsuntersuchungen und eine psychosomatische Grundversorgung an, in der eng mit Psychotherapeuten zusammengearbeitet wird. Ein persönlicher Schwerpunkt von Dr. Michael Zimmer ist die Behandlung von Tinnitus: Da er selber betroffen war, möchte er seinen Patienten Wege und Möglichkeiten aufzeigen, um sich von diesem Leiden zu befreien.



BISMARCK-DENKMÄLER IM GÖTTINGER WALD

Otto von Bismarck ist Ehrenbürger der Stadt Göttingen. An vielen Ecken der Stadt wurde er gewürdigt. So im Thorner Park mit der Pflanzung einer Eiche, mit einer Gedenktafel am Bismarckhäuschen Am Wall, aber besonders durch den Bismarckstein und Bismarckturm, die im Grünen des Göttinger Waldes stehen.

Text: Alexander Carle

Hinter kleinen Waldflächen, hoch auf dem Klausberg, steht der Bismarckstein. Ursprünglich als reine Aussichtsplattform gedacht, wurde der Entwurf vom Stadtbaumeister Friedrich Jenner zur begehbaren Feueraltarsäule geändert. 18.000 Mark wurden in den Bismarckstein investiert; die Grundsteinlegung geschah am 21. Juli 1902 zur Sonnenwende. Für den Bau der sieben Meter hohen Plattform wurden Granit sowie Kalksteine aus Steinbrüchen in der Nähe von Herberhausen benutzt. Nach einem Jahr Bauzeit wurde das Denkmal am 20. Juni 1903 eingeweiht. Mehr als tausend Studenten hatten an einem Fackelzug hinauf auf den Klausberg teilgenommen und am Ende der Einweihungsfeier warfen sie die Fackeln in die Feuerschale. Die Sommersonnenwende war nun jedes Jahr der Anlass, um den Altar zu befeuern. Einst war der Bismarckstein von sechs Pfeilern umgeben, die im Halbkreis um die Gedenkstätte angeordnet waren. Auf ihnen befanden sich ebenfalls Feuerschalen. Alte Fotos bezeugen, dass der Standort oben auf dem Klausberg am Anfang des 20. Jahrhunderts noch nicht bewaldet war. Die Befeuerungen müssen also im ganzen Leinetal außergewöhnliche Anblicke gewesen sein. Drei Jahre nach der Einweihung machte sich am Bismarckstein jedoch Vandalismus bemerkbar. Diebe stahlen drei der sechs kleinen Feuerschalen, welche daraufhin bei einem Metallhändler sichergestellt wurden. Die große Feuerschale wurde ebenfalls beschädigt, indem Leute mehrfach Steine in sie hineinwarfen. In den 1950er Jahren wies die Gedenkstätte schließlich erhebliche Mängel auf. Finanzielle Unterstützungen für eine Instandsetzung wurden von der Bauver-

waltung zwar beantragt, doch die Mittel blieben begrenzt, sodass nur einfache Arbeiten zur Verbesserung des baufälligen Zustandes ausgeführt werden konnten. Die sechs kleinen Säulen, die den Bismarckstein umgaben, waren nicht mehr tragbar und mussten abgerissen werden. Im Jahre 1965 zog man in Göttingen einen kompletten Abriss der Gedenkstätte in Erwägung. Der Standort auf dem Klausberg stand für ein neues Ehrenmal für die Opfer des Nationalsozialismus zur Debatte. Von Seiten der Göttinger Bürger kam viel Einspruch und letztendlich scheiterte das Vorhaben. Nachdem man bereits einen Zaun um die Plattform gebaut hatte, wurde die große Feuerschale in den 1970er Jahren entfernt. Eine notdürftige Sanierung geschah durch Gelder aus Haushaltsmitteln und erst Ende der 1980er Jahre wurde die Plattform mit einer Metallbrüstung versehen, die bis heute dort oben sicheren Halt bietet. Zum Tage des offenen Denkmals am 11. September 2005 wurde der Bismarckstein offiziell wiedereröffnet. Heutzutage ist das Ehrenmal für den Reichskanzler Otto von Bismarck bei der Bevölkerung eher als das »Elefantenklo« bekannt.

Ein weiteres Bismarckdenkmal ist der Göttinger Bismarckturm, wobei er nur einer von vielen Bismarcktürmen ist. Zwischen 1869 und 1934 wurden 240 dieser Bauten errichtet. Heute existieren noch 173 Türme. Sie verteilen sich über zahlreiche Länder Europas. Neben Deutschland stehen sie in Frankreich, Polen, Russland, Tschechien und Österreich, aber auch in fernen Ländern wie Kamerun und Chile stehen sie. Einst gebaut, aber heute nicht mehr vorhanden, wurden sie ebenfalls in Dänemark, Tansania und ▶

16-17

Shock-headed Peter

Musical von den
Tiger Lillies
nach Motiven des
Struwwelpeters
ab 11. März

Deutsches
THEATER
Göttingen

www.dt-goettingen.de

BLUM

Dienstleistungen

Hausmeisterservice

Brauchen Sie Hilfe in Haus und Garten?

Allroundtalent hilft in fast allen Lebenslagen.

- ▲ Gartenpflege
- ▲ Büro- und Hausreinigungen
- ▲ Reinigung der Außenanlagen
- ▲ Hausmeistertätigkeiten
- ▲ Möbelmontagen
- ▲ Kleinumzüge
- ▲ Entrümpelungen
- ▲ kleinere Reparaturen
- ▲ Renovierungsarbeiten

Hans-Jörg Blum

Telefon 0551 - 27699824 · Mobil 0151 - 23322588

dienstleistungen.blum@yahoo.de · www.allroundtalent-blum.de

Entspannt und sicher ans Ziel

puk minicar
Personenbeförderung und Kurierdienst GmbH
0551 48 48 48



Freundlich • Kompetent • Hilfsbereit

- Rund um die Uhr erreichbar –
- Wagen mit hohem oder niedrigem Einstieg –
- Rollstuhlfahrzeuge –

www.puk-minicar.de

Teilstadt Ostviertel

25



Bild: Alexander Carle

Papua-Neuguinea. In Deutschland stehen von ehemals 184 Türmen noch 146. Und einer von ihnen auch in Göttingen.

Der Kleperberg im Göttinger Wald ist immerhin schon 332 Meter hoch, doch mit dem Besteigen des Bismarckturmes kann der Besucher noch rund 31 Meter zusätzlich nutzen, um ein Panorama zu sehen, das sich bis zum Brocken und Hohen Meißner erstreckt. Baurat Heinrich Gerber, nach dem eine Straße in Göttingen benannt wurde, ist für den Entwurf des Turmes verantwortlich. Der Bau wurde vom »Bismarck-Thurmbau-Verein« ins Leben gerufen, unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten Justizrat Dr. Herman Eckels. Um den Bau finanzieren zu können, wandte sich der Verein an die Bevölkerung, um Spendengelder zu sammeln und weitere Mitglieder zu bekommen. Frauen waren im Göttinger »Bismarck-Thurmbau-Verein« erwünscht, was nicht unbedingt auf andere damalige Vereine zutraf. Die Grundsteinlegung erfolgte am 28. Juli 1892 auf dem noch unbewaldeten Kleperberg im Rahmen eines Volksfestes. Der amtierende Oberbürgermeister Georg Merkel gab eine Ansprache und Justizrat Eckels schlug den Grundstein mit drei obligatorischen Hammerschlägen in den Boden. Begleitet wurde die Zeremonie von fünfzig Kanonenschüssen vor der Stadt. Als Baumaterial nutzte man Kalkgestein direkt aus dem Göttinger Wald und Sandgestein aus dem Buntsandsteingebiet bei Reinhausen. Die Einweihungsfeier des Bismarckturmes fand am 18. Juli 1896 statt. Der Göttinger »Bismarck-Thurmbau-Verein« löste sich am 30. März 1898

auf und der Turm wurde der Stadt Göttingen übergeben. Der Verein hatte vorher beschlossen, dass der Turm jährlich am 01. April, dem Geburtstag von Reichskanzler Otto von Bismarck, feierlich angestrahlt werden sollte. Die Bestrahlung soll bis 1915 jährlich stattgefunden haben. Auch heute noch ist der Göttinger Bismarckturm ein beliebtes Ausflugsziel. Der Turm ist im Stil des Historismus entworfen, welcher Elemente vergangener Architekturstile nutzt und kombiniert. Der sechseckige Hauptturm besitzt drei Stockwerke und ist 21 Meter hoch. Im zweiten Obergeschoss befindet sich eine Bismarck-Gedächtnishalle, in der eine bronzene Büste des ehemaligen Reichskanzlers steht. Direkt über der Gedächtnishalle, also auf dem Dach des Hauptturmes, befindet sich die erste der beiden Aussichtsplattformen. Der Hauptturm wird durch einen Nebenturm ergänzt, der die Gesamthöhe von 31 Metern auszeichnet. In ihm befindet sich eine Wendeltreppe mit insgesamt 171 Stufen, die in die Obergeschosse des Hauptturmes führen oder ganz hinauf auf die zweite Aussichtsplattform. Dort können die Besucherinnen und Besucher ihre Blicke über Göttingen, dessen Wald und das Leinetal schweifen lassen. Zur Orientierung sind am Geländer fünf Metallplatten angebracht. Mit deren Hilfe lassen sich prägnante Gebäude wie das Neue Rathaus, das Klinikum, der Blaue Turm und mehrere Kirchturmspitzen leicht ausmachen. Verschiedene Berggipfel sind durch die Tafeln auch bestimmbar. Man kann den Bismarckturm von April bis September besuchen. Ein Besuch lohnt sich! ■

UNSERE FILMTIPPS

Das Lumière, das kürzlich sein 30. Jubiläum in Göttingen feierte, sticht immer durch eine interessante Auswahl an Filmen heraus – so auch diesen Monat. Wir stellen Ihnen zwei davon vor und wünschen viel Spaß beim Ansehen!

Manchester by the Sea



»Wenn du alles gibst und die, die du liebst, doch nicht beschützen kannst... was macht das mit dir - als Mensch?«

Lee Chandler (Casey Affleck) ist ein schweigsamer Einzelgänger, der als Handwerker eines Wohnblocks in Boston arbeitet.

An einem feuchtkalten Wintertag erhält er einen Anruf, der sein Leben auf einen Schlag verändert. Das Herz seines Bruders Joe (Kyle Chandler) hat aufgehört zu schlagen. Nun soll Lee die Verantwortung für seinen 16-jährigen Neffen Patrick übernehmen. Äußerst widerwillig kehrt er in seine Heimat, die Hafenstadt Manchester-by-the-Sea, zurück. Doch ist Lee dieser Situation und den neuen Herausforderungen gewachsen? Kann die Begegnung mit seiner (Ex-)Frau Randi (Michelle Williams), mit der er einst ein chaotisches, aber glückliches Leben führte, die alten Wunden der Vergangenheit heilen?

Kenneth Lonergan erzählt in ruhigen und starken Bildern mit einem herausragenden Casey Affleck (Die Ermordung des Jesse James durch den Feigling Robert Ford, Gone Baby Gone – Kein Kinderspiel), in der Rolle des Lee Chandler, wie es ist, wenn normalen Menschen schier Unfassbares passiert.

Ebenfalls erstklassig ist das Ensemble, das Affleck umgibt. Lucas Hedges (The Zero Theorem, Grand Budapest Hotel) verkörpert einen rundum glaubhaften Teenager, auch Kyle Chandler (Carol) und Gretchen Mol (Broadwalk Empire) hauchen ihren Rollen Leben ein; Michelle Williams (My Week with Marilyn, Blue Valentine) brilliert als Lees (Ex-)Frau mit einer beispiellosen schauspielerischen Wucht. Zutiefst berührend und gleichzeitig aufwühlend ist Manchester by the Sea die Geschichte eines Mannes, der sich nicht nur mit neuer Verantwortung, sondern auch der Vergangenheit konfrontiert sieht.

BEIDE FILME WERDEN AB DEM
16.03.17 ZU SEHEN SEIN.

Love and Friendship

Die schöne Witwe Lady Susan Vernon besucht das Anwesen ihrer Verwandtschaft, um dort die in der gehobenen Gesellschaft kursierenden, skandalträchtigen Gerüchte über ihre Affären auszusetzen. Während sie sich dort versteckt hält, schmiedet sie Pläne, um für sich selbst sowie für ihre heiratsfähige, aber unwillige Tochter Frederica jeweils einen passenden Ehemann zu suchen und dadurch ihrer beider Zukunft zu sichern.



Lady Susan erregt die Aufmerksamkeit gleich dreier Männer: Sowohl des jungen und attraktiven Reginald DeCourcy als auch des reichen, aber etwas einfältigen Sir James Martin sowie des äußerst gut aussehenden, jedoch verheirateten Lord Manwaring. Dieser Umstand verkompliziert die Angelegenheiten deutlich.

Mit Kate Beckinsale (Aviator), Chloë Sevigny (Mr. Nice) und Xavier Samuel (Tage am Strand) u.v.m. ist Love & Friendship hochkarätig besetzt. Der sorgfältig und wunderschön ausgestattete Film basiert auf Jane Austens Briefroman »Lady Susan«. Regisseur Whit Stillman ist unter dem Titel Love & Friendship eine frische, freche und pointierte Jane Austen-Verfilmung gelungen, die Fans und Jane Austen-Neulinge gleichermaßen begeistern wird. ■

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Adrian Kropiewnicki, Marius Matusche
Kropiewnicki & Matusche GbR

KONTAKT:

Tegeler Weg 47 // 37085 Göttingen
Telefon: +49 171 72 999 64
www.teilstatt.de // hallo@pablysh.de

AUTOREN:

Adrian Kropiewnicki, Marius Matusche, Alexander Carle, Carolina Riegel, Jan Thomas Ockershausen

GESTALTUNG:

Viktoria Stark

ANZEIGEN:

Adrian Kropiewnicki, Jannis Ludwig

Cover: www.istockphoto.com – beastfromeast

Restaurant KUCKUCK

Im Auftrag der Genüsse

Catering • Göttinger-Partyservice • Festlichkeiten



Im Winkel 7 • Göttingen / Nikolausberg • Tel.: 0551 89029388 • www.restaurant-kuckuck.de
HOTEL BECKMANN • Unser Partner für Ihren Schlafgenuss • Tel.: 0551 209080

MODERN MUSIC SCHOOL

Everybody now!

Die Modern Music School ist mit ihren über 80 Filialen eine der größten Musikschulen der Welt. Der Profi-Schlagzeuger und Betriebswirt Hans-Peter Becker gründete sie 1987 in Deutschland. Seitdem wächst unsere Schule mit ihrem erfolgreichen Lehr- und Lernkonzept für Rock und Pop unaufhaltsam weiter und erreicht nach Griechenland 2011 auch die USA.

Hannah-Vogt-Straße 3
37085 Göttingen
Tel. 0551 25 03 444

WOHLFÜHLEN TANZEN GUTE LAUNE



Wir sind
TanzFit*

Cross Dance Tanzschule
Krebs
Mitglied im ADTV

Leibnizstraße 1a | 37083 Göttingen | ☎ 05 51/7 46 14 | www.ts-krebs.de



Hochspezialisiert und nah am Menschen.

Mit unseren zwölf Rechtsanwälten,
darunter zwei Notaren,
sind wir Ihre Kanzlei für alle Fälle.

Wir setzen dabei auf eine starke Spezialisierung
unserer Anwälte, was allein durch die
zehn Fachanwaltstitel, die die Anwälte unserer
Kanzlei tragen, dokumentiert wird.

Nutzen Sie unseren Vorsprung durch Wissen!



Menge Noack

Rechtsanwälte Fachanwälte Notare

Robert-Koch-Straße 2
Telefon 0551-54713-0
info@menge-noack.de

D-37075 Göttingen
Fax 0551-484143
www.menge-noack.de

